

5. } teil.  
3. }  
1. }  
Kraut freffiget  
dann die wurz.

Sulphu. 8 } teil.  
Salz 2 }  
Mercur. 7 }  
Offnet.  
Treibtause.  
Restaurirt.

in 17 gibt  
Werne.  
Truckne.

Occidentas  
lich.  
Natur vns  
gleich.  
3 } mp.  
6 } gradt

Bringt Kette  
Truckne.  
Scharpffer Sohmen.  
Gleichnis des  
Sohmens mit  
dem Angelick  
Sohmen.

24 } grad  
26 }  
28 }  
27. Mansion.  
Mons natur  
vngleich.

Laubstieckels  
wurz Samen  
hendt.

6. } ?  
4. } teil.  
2. }

Man.  
25 } lion.

5. } teil.  
6. }  
1. }  
Del.  
Liquor.  
Salz.



len Bletlein besetzt bluen/Welche so die Abgerisen/

Reiffende oder lange streimbte Böllelein ver lassen/auf denē der starckriechende vnd ettwas Scharpfflecht Sohme welcher de Sohme der Angelica magna So hienor im nechste Cap. beschriben so gar Enlich vnd gleich ist/ Also das wenig vnderscheidt dar zwischen / dem Gesicht des Menschen (allein das er etwas wenig grosser) zübegreiffē ist.

Uahn dise Wurtzel/ ohne dass sie etwas Käß vnd züsamenziehende / ist sunst einer gar geringen Krafft/ Derhalben hat die Sonn die allein mit 6. theilen/ der Mercurius mit vieren/ vñ der Monn mit zwey theilen zübeherschen.

Der Stengel / das Kraut/vnd was im zübehört / hatt von der Sonnen gleich wie das Menlein 5. theil/aber von dem Mercurio 6. vnd von

dem Monn nur ein theil/ Derhalben auch/ weil der Mercurius der Sonnen mit 3. theilen beysteht/ ist das Kraut mit Etwas mehr Krafft dann die Wurtzel begabet/ Derhalben dieweil der Sohmen an diesem Gewechs die grösste Krafft vnd Tugendt zugeben/ hat die Sonn darbey 8. theil / der Mercurius 3/ vnd der Monn nur 1. theil züuerwesen oder zübeherschen/ Dohar diser Sohmen Componirt ist / von 8. theilen Sulphurs (vnd dieweil die Hitz der Sonnen mit so veil theilen / Neben der Werme / auch eine truckne verursacht/ vnd der Mercurius mit derhalben Natur der Sonnen beyselt) von 2. theilen Salz/ vnd 2. theilen Mercurij/ Auß der vrsach dis gantz Gewechs / im Menschlichen Körperen mache hatt zü Offnen/ Außzütreiben/ vnd zü Restauriren.

Die zeit aber der Abnehmungē dieses Sohmens/ wirdt vmb den 6. vnd 8. Septembris / weil der zeit die Sonn noch inn der Jungfrawen steht / inn welche Zeichen sie die Sonn Inn sunderheit ein wermende vnd truckende Eigenschafft den plantis Einleibet/ Wann auch in Einsamlunge des Krauts vnd Stengels / Mercurius occidentalis sein / würde auß der vrsach dass er den Gewechssen mehr truckne mittheilt/ desto mehr Salzs dorauß gemacht / Wann man aber dis Salz zü hitzigen vnd doch flüssigen Kranckheiten brauchen wolte / es were inner oder außershalb des Leibs / sol die abnehmungē des Krauts vnd Stengels/wann Mercurius das 3. 6. vnd

9. Grad der Jungfrawen durchwandlet (weil er als den Kette vnd Truckne mit bringe) beschehen.

Die Aufgrabunge der Wurtz/ weil die den mereren theil/vnd alleit von des Safftes wegen hochgeacht / wird die wann der Monn inn dem 24. in dem 26. vnd in dem 28. gradt der Fischen/ in der 27. Mansion steht (vrsach dass der Monn als dann Kette vnd Feuchte den Kreuteren eintreibt) auß dem Erdrich gegraben/ So dise wurz aber zü Salz oder Puluer/ oder sunst züheissen flüssigē Kranckheiten gebraucht sol werden / sol die / wann der D. im 6. oder 7. in der 9. oder 25. Mansion stet/ außgegrabe werde.

Es wirdt aus diesem gantzem gewechs zübe-

Modi Distillationum.



Hienorren bey dem spondylion / oder der

Branche vrsina im vierden Capittel dis Ersten Buchs/ haben wir anzeigt / das die Distillationes nicht also nach gütdüncken / vnd in ein jeden ding gemein / auch nicht inn allen dingen Eynereley sein / sondern das die nach den Spirituallischen Krefften / oder der Elementischen vermischung/vnd nach der Qualiteten besitzungen (das mit die nach gewalt der Complexionirten vermöglicheit inn solchen dingen/auf denen man etwas Arcanischs Extrahirn oder außziehen wil/ begabte sindt) mit jedem Corpore ein sunderliche weis / vnd vnderscheidnen Process haben/ Vnd damit wir nun den Leser solcher zwelff gemeinerweisen zü Distilliren/ dester süeglicher berichtē möchtē / haben wir die nach dem Leblichen Geisiren zwelff bekandlicher Tieren vnderscheiden / vnd denen vergleicht / Wie nun der Dehs (von dem vorgesagt) ein grob Irdisch dölpsich Tier ist/ vnd seinen Athem recht vndersich scheübt/ also werden die groben Irdischen Körper der gewechssen/irer Subtiliteten/ so die Erstlich vndersich gefüert/ vnd men also engogen werden/ hernachmals aber erst beyseits/vndersich/oder vbersich (je nach gelegenheit der sachen) gefüert / vnd werden also gesubtiliret vnd gereinigt/ Wie nun das Pferd etwas subtiler vnd mit mehr stercke / auch einem freyeren Geist/ dann der Dehs begabet/ vnd sein betrib dem Menschen annietziger/oder sein geberdt wolgefelliger/ Dann des Dehsen ist/ Also seindt dise drey gewechs / an Subtilitet etwas Krefftiger/ Adelicher/vnd vmb so viel mehr Subtiler / dann die drey erstgesagten/ Derhalben / werden die erstlich nicht Recht vndersich / auch nicht vbersich / sunder also schreags oder schier schädel vber Ditt / wie das pferdt sein Athem gemeiniglich von sich wirfft/ Auß dem A. ins B. vnd von dem B. ins C. getriben / vnd solgendes auß den C. durch andere Instrument/eins theils so Subtiler werden sollen/ vbersich/ die aber gröber werde solien/ vndersich getriben/vñ werde also durch ein Extenuation oder minderung züsutiliteten gemacht vnd bereit.

reittet/ ein Del/ ein Salz/ vnd ein Liquor oder Safft.

Wirckende Krafft/ vnd Gebrauch/ des Gewechses der ANGELICAE MAIORIS/ nach Paracelsischer weis/ welche Ecclisch/ Substantialisch/ vnd Elementisch ist/ Innerhalb Kindelichs Leibs.